



Österreicher des Jahres: Die Finalisten

<p>Creative Industries</p>  <p>Caren Ohrhallinger, Roland Gruber, Peter Nageler Nonconform Architekten</p> <p>„Architektur vor Ort“ – das praktiziert das Architekturbüro seit Längerem erfolgreich. Indem es in kleineren und größeren Orten sein strategisches Partizipationsmodell installiert: die „Vor Ort Ideenwerkstatt“, um alle Beteiligten in Planungsprozesse einbinden zu können. Zudem veranstaltet das Büro die „Leerstandskonferenz“, die sich dem Leerstand widmet. [Bogner]</p>	<p>Forschung</p>  <p>Helmut und Jürgen Antrekowitsch Metallforscher</p> <p>Das Brüderpaar Helmut (L) und Jürgen Antrekowitsch beschäftigt sich an der Montan-Uni Leoben mit Nichteisenmetallen: mit Recycling von Aluminium, Kupfer, oder wie Handys zu einer Quelle knapper Materialien werden. Helmut, der ältere Bruder, ist seit 2010 Professor, Jürgen leitet am selben Institut ein Christian-Doppler-Labor für das Recycling von Schwermetallen. [Mik]</p>	<p>Humanitäres</p>  <p>Christian und Clemens Fiel FC Tosters 99</p> <p>Fußball verbindet. So könnte das Motto des Vorarlberger Vereins „FC Tosters 99“ kurz zusammengefasst werden. Die Brüder Fiel und weitere Engagierte kicken für gute Laune und gute Zwecke. Das Team ist international und bietet eine sportliche Heimat für jugendliche Asylwerber. Abseits des Sportplatzes helfen die Mitglieder, Lehrstellen für ihre Schützlinge zu finden. [Pissl]</p>	<p>Kulturmanagement</p>  <p>Thomas Birkmeier Theater der Jugend</p> <p>Seit zehn Jahren leitet der 1964 in München geborene Regisseur das Theater der Jugend in Wien. Die Abo-Zahlen sind um ein Drittel gestiegen, 300.000 Besucher zählt die Institution jährlich. Thomas Birkmeier holte herausragende Autoren und Regisseure ans Haus, die so entwickelten Stücke werden von Bühnen im ganzen deutschen Sprachraum nachgespielt. [Rehner]</p>	<p>Wirtschaft</p>  <p>Thomas Klein Almdudler-Erbe und -Aufsichtsrat</p> <p>99 Prozent der Österreicher kennen Almdudler. Das Unternehmen arbeitet konsequent an zeitgemäßem Marketing. 2012 schaffte es mit einer TV-Kampagne erneut den Spagat zwischen Traditionsmarke und Weltoffenheit. Thomas Klein steht wie kein anderer für Almdudler. Der Slogan „Wenn die kan Almdudler hab'n, geh i wieder ham“ wurde in seiner Ara kreiert. [Almdudler]</p>
<p>Creative Industries</p>  <p>F. Gschwandner, A. Luger, R. Giretzlehner, C. Kaar Runtastic</p> <p>Vier Österreicher bringen die Welt auf Touren: Das oberösterreichische Start-up-Unternehmen „Runtastic“ ist beliebt unter technologieaffinen Läufern. Über zehn Millionen Mal wurde die App heruntergeladen, drei Millionen sind auf der Website zum Trainingscheck registriert. Zuletzt wurde Hardware vorgestellt, nun soll der Sprung ins Silicon Valley folgen. [Bogner]</p>	<p>Forschung</p>  <p>Stefanie Lindstaedt Informatikerin</p> <p>Stefanie Lindstaedt arbeitet daran, dass wir für uns relevante Information situationsbezogen nutzen können. Sie kam nach dem Studium in Deutschland und den USA 2001 nach Österreich, seit Herbst des Vorjahres ist sie Professorin für Wissensmanagement der TU Graz und Leiterin des Comet-Kompetenzzentrums „Know-Center“. [Tölgel]</p>	<p>Humanitäres</p>  <p>August Schmöler Initiative „GustIS8“</p> <p>„Charity“ zwecks Imagepflege, sagt Schauspieler August Schmöler, sei ihm zuwider. Doch ist er hoch engagiert: Der Steirer unterstützt mit „GustIS8 – Initiative für Herzensbildung“ Menschen aus seiner Heimatregion in Notsituationen. Sei es mit Geld für Therapien, Hilfsmittel oder persönlicher Zuwendung, Oder mit Bildungsangeboten für Jugendliche. [Pissl]</p>	<p>Kulturmanagement</p>  <p>Alexandra Grausam Das weiße Haus</p> <p>Die 1973 geborene Restauratorin managt seit fünf Jahren den vazierenden Kunstverein „Das weiße Haus“ – mittlerweile der erfolgreichste Wiener Off-Space, mit institutionellem Anspruch. In leer stehenden Häusern bekommen Künstler die Möglichkeit auszustellen, zurzeit hat man eine ehemalige Schule (offiziell) besetzt. Ein Fixpunkt der jungen Kunstszene. [Pissl]</p>	<p>Wirtschaft</p>  <p>Stefan Pierer Sanierer und Chef von KTM</p> <p>Sie sind orange, sehr schnell und bieten Zweiradfans hohen Spaßfaktor: die Motorräder made by KTM. Dass die Marke weltweit ein Begriff ist und heuer 100.000 Stück verkauft wurden – dafür sorgt ein Mann: Stefan Pierer. Mit Partner Rudolf Krnuz hat der Steirer vor 20 Jahren den in die Pleite geschlitterten Motorradhersteller übernommen. Heute hat KTM 2000 Mitarbeiter. [Köglmeier]</p>
<p>Creative Industries</p>  <p>Anna und Gexi Tostmann Trachten</p> <p>Zwar spricht Gexi Tostmann von der „gefesselten Fantasie“ im Zusammenhang mit Tracht, um die sie sich mit ihrer Tochter Anna sorgt. Von herausragender Kreativität zeugen aber viele Initiativen, mit denen beide von ihrem liebsten Gegenstand reden machen. Ob mit dem „Botschafter der Tracht“ oder der „Tracht in Pacht“ – hier wird der Fantasie recht freier Lauf gelassen. [Bogner]</p>	<p>Forschung</p>  <p>Katja Sterflinger Geomikrobiologin</p> <p>Katja Sterflinger beschäftigt sich mit Lebewesen in extremen Umgebungen: mit Pilzen im ewigen Eis, in Wüsten oder auf Wiens Ringstraßenbauten. An der Universität für Bodenkultur, wo die gebürtige Deutsche seit 2000 forscht, hat sie eine Biobank mit mehr als 10.000 Hefe- und Pilzstämmen aufgebaut. Mit ihrem Wissen engagiert sie sich auch im Denkmalschutz. [Dierflinger]</p>	<p>Humanitäres</p>  <p>Iris Spitzenstätter Behinderten-therapeutin</p> <p>Die Innsbrucker Behinderten- und Delfintherapeutin fährt zweimal jährlich nach Mexiko, um mittellosen behinderten Kindern und deren Familien eine kostenlose Delfintherapie zu ermöglichen. Sie verlangt für ihre Arbeit kein Geld und bezahlt sämtliche Ausgaben selbst. Spendenden nimmt sie grundsätzlich nicht an, um nicht von Sponsoren abhängig zu sein. [Thomas Steinhilber]</p>	<p>Kulturmanagement</p>  <p>Wolfgang Kos Direktor des Wien-Museums</p> <p>Seit 2003 leitet der Historiker und Journalist („Musicbox“, „Popmuseum“) das Wien-Museum am Karlsplatz – und hat aus einem biederen Museum einen – bei aller wissenschaftlichen Seriosität – aufregenden Ort der Kultur und Kulturgeschichte gemacht, in den Qualtinger passt wie Klimt, der Stephansdom wie der Neusiedler See, Mode wie Fußball. [Rehner]</p>	<p>Wirtschaft</p>  <p>Dieter Siegel Vorstandschef Rosenbauer</p> <p>Vor einem Jahr rückte Dieter Siegel an die Spitze des Feuerwehrausstatters. In diesem Jahr zog Rosenbauer nicht nur den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte an Land. Saudiarabien bestellte 1125 Fahrzeuge um 245,3 Millionen Euro. Siegel verpasste dem Konzern strenge Verhaltensregeln und zog so einen Schlussstrich unter eine Kartellaffäre in Deutschland. [APN]</p>

Die Entscheidung naht

Austria'12. Am Nationalfeiertag sendet ORF2 um 22.50 Uhr die Höhepunkte der Gala.

Die Jurys haben die Listen der Finalisten der Leserstimmabgabe beraten. Mit einem Wort: Die Bekanntgabe der Entscheidung, wer sich Österreicher des Jahres nennen darf, steht knapp bevor. Am Donnerstag findet die Austria'12-Gala statt, einen Tag später, am Nationalfeiertag, zeigt der ORF eine Reportage der Veranstaltung mit Interviews. Die Jury:

Creative Industries: Ursula Schneider (Vorjahressieger, pos Architekten), Stephan Schmidt-Wulfen (Rektor New Design University), Petra Percher, Norbert Philipp („Die Presse“).

Kultur: Anna Badora (Schauspielhaus Graz), Agnes Husslein (Belvedere), Johanna Rachinger (Nationalbibliothek), Max Hollein (Städel-Museum Frankfurt), Markus Hinterhäuser (neuer Intendant Wr. Festwochen).

Wirtschaft: Anna-Maria Hochhauer (WKO), Georg Kapsch (IV), Attila Dogudan (Vorjahressieger, Do&Co), Karl Aiginger (Wifo), Christian Keuschnigg (IHS), Franz Schellhorn („Die Presse“).

Die Wissenschaftsjury ist im Bild rechts zu sehen. In der Kategorie Humanitäres Engagement hat allein die Leserreihe entschieden.



Jurysitzung der Kategorie Wissenschaft (v. r.): Hannes Androsch (Rat für Forschung und Technologieentwicklung), Klaus Pseiner (FFG), Henrietta Egerth (FFG), Martin Kugler („Die Presse“), Giulio Superti-Furga, Renée Schroeder. [Katharina Böhm]